

## SPORT

SCHWINGEN

**Die Berner Übermacht stellt auch auf dem Brünig die Favoriten.**

SEITE 18



TENNIS

**Der TC Ried Wollerau will sich den fünften Meistertitel holen.**

SEITE 18

## Zwei Niederlagen in den Gruppenspielen

**Beachvolleyball.** – Tanja Goricanec und Tanja Hüberli ist der Auftakt in die Gruppenspiele des Grand Slams in Long Beach missglückt. Das Schweizer Duo konnte sich noch ohne grosse Probleme für das Hauptfeld qualifizieren, musste dort aber in der ersten Partie gegen die Slowakinnen Dubovcova/Nestarcova eine überraschend klare Niederlage einstecken (21:14, 23:21). Besser lief es im zweiten Spiel gegen die als Nummer drei gesetzten Deutschen Holtwick/Semmler. Goricanec und Hüberli mussten erst im Tie-Break kapitulieren. Die letzte Chance auf die nächste Runde barg das dritte Gruppenspiel in der Nacht auf heute. (azü)

## Drei Dolmetscher für eine Mannschaft

**Ein ganzer Tross aus Spielern und Betreuern von Hoffenheim reist heute von Brunnen nach Tuggen. Dabei sind 27 Spieler, wohl ebenso viele Betreuer sowie drei Dolmetscher.**

**Fussball.** – Am Mittwoch reiste die TSG Hoffenheim mit insgesamt 62 Personen aus Baden-Württemberg nach Brunnen. In Innerschwyz bereiten sich die Deutschen auf die in rund einem Monat startende Bundesliga-Saison vor. Die Mannschaft samt Betreuern logiert während zehn Tagen im Hotel «Waldstätterhof». Mehr als 20 Junioren des FC Brunnen begrüßten die Profis mit Hoffenheim-Fähnchen in der Hand, spaliertehend vor dem Hotel. Dabei ist vor allem «Brunnen Tourismus» gefordert, das für die Mannschaft alles mögliche organisiert, unter anderem auch die Medienbetreuung.

Offizielle Akkreditierungs-Anfragen von Medienschaffenden für das heutige Testspiel gegen den FC Tuggen wurden dann auch an das Tourismusbüro weitergeleitet. Für die Partie aber scheint alles bereit. Die Organisatoren wissen seit einer Platzbegehung am Mittwoch von den engen Platzverhältnissen im Tuggener Clubhaus. Es ist zu erwarten, dass nicht die komplette, 62-köpfige Entourage nach Tuggen reisen wird – vielleicht aber die drei Dolmetscher, die der Mannschaft während des Trainingslagers zur Verfügung steht. (azü)

**TUGGEN – HOFFENHEIM**  
HEUTE, 19 UHR, LINTHSTRASSE

## SPORTKALENDER

Für die Woche vom Freitag, 25., bis Donnerstag, 31. Juli.

## FUSSBALL

## FC Freienbach

Samstag, 26. Juli  
Testspiel: 10.30 Uhr, Schützenwiese  
Rüti – Freienbach

## FC Tuggen

Freitag, 25. Juli  
Testspiel: 19 Uhr, Linthstrasse  
Tuggen – TSG Hoffenheim

## TENNIS

## FC Freienbach

Donnerstag, 31. Juli  
Interclub Herren Nationalliga A: 11 Uhr, Erlenmoos  
TC Ried – Genève Eaux Vives

# Zwei Tage für die Geschichte

**Es war der hochstehendste Zehnkampf, der je an einer U20-WM zu sehen war. Der Altendörfler Jan Deuber liess sich davon nicht beeindrucken. Er behauptete sich im 34-köpfigen Feld mit dem 15. Rang. Das Total von 7413 Punkten bedeutete gar einen neuen U20-Schweizer-Rekord.**

**Leichtathletik.** – Wie in kaum einem anderen Sport wird in der Leichtathletik Erfolg über Rekorde definiert. Solche wurden am Zehnkampf der U20-WM in Eugene/USA Dutzende aufgestellt. Unglaubliches spielte sich bereits in der zweiten Disziplin ab. Gleich vier Athleten sprangen weiter als 7,50 Meter, die bisherige Bestmarke an Zehnkampf-Junioren-Weltmeisterschaften.

Über alle zehn Disziplinen ging die muntere Jagd auf Rekorde weiter. Mit der Gesamtpunktzahl von 8135 stellte der Sieger Jiri Sykora aus Tschechien einen U20-WM-Rekord, der zweitplatzierte Cedric Dubler (Australien) eine kontinentale Bestmarke und Bronzegewinner Tim Nowak einen deutschen Junioren-Rekord auf. Am Ende des zweiten Wettkampftages sollte der internationale Leichtathletikverband IAAF gar vom besten Zehnkampf an einer Junioren-WM aller Zeiten schreiben. Die ersten zwölf Athleten totalisierten allesamt über 7500 Punkte.

### Ältester Kantonalrekord gelöscht

Jan Deuber liess es sich nicht nehmen, seinerseits einen Rekord nach dem anderen zu brechen. In sechs Disziplinen stellte er persönliche Bestleistungen auf. So auch im Stabhochsprung. Deubers 4,50 Meter bedeuteten zugleich U20-Kantonalrekord. Dasselbe gilt für den Weitsprung. Deubers 7,27 Meter löschten



Jan Deuber auf dem Weg zum Schweizer Rekord – der Weltmeister Jiri Sykora (links) scheint mehr leiden zu müssen als der Schweizer. Bild Anders Sjørgen

den ältesten noch gültigen Kantonalrekord aus. Beat Meister erreichte am 21. Mai 1978, also vor mehr als 36 Jahren (!), 7,17 Meter.

Mit dem wichtigsten und prestigeträchtigsten Rekord aber hatte Deuber selber wohl nicht gerechnet. Mit 7413 Punkten übertraf er Jonas Fringelis sieben Jahre alte Schweizer Bestmarke im Zehnkampf der U20. Unter dem Strich reihte sich Deuber im 15. Rang ein und war zehntbester

Europäer im Feld der 34 gestarteten Zehnkämpfer. In der Leichtathletik, der wohl globalsten Sportart überhaupt, ein riesiger Erfolg.

### Viele Eindrücke zu verarbeiten

Die Rekorde, die Punktzahl, der Rang: Alles Beweis genug, dass Deuber im US-Bundesstaat Oregon keine alltägliche Leistung vollbracht hat. Denn nicht nur der Zehnkampf, sondern das ganze USA-Abenteuer

an sich war für den Athleten des Turnvereins Buttikon-Schübelbach eine gewaltige Herausforderung. Vom Tag der Abreise an hatte Deuber immer wieder für ihn vollkommen neue Eindrücke zu verarbeiten. Noch am Flughafen in Kloten wurde er erstmals mit Tenues der Schweizer Nationalmannschaft ausgerüstet. Es folgte die erste lange Reise in einem Flugzeug, das erstmalige Betreten US-amerikanischen Bodens, die Zeitumstellung oder die Besichtigung des berühmten Hayward Fields. Ein eindruckvolles, grosses und reines Leichtathletikstadion, wie man es in der Schweiz vergebens sucht.

### Enttäuschender Hürdensprint

Der nach aussen scheu wirkende Deuber liess sich auch nicht aus der Ruhe bringen, als er am Start des 100-Meter-Laufs nach rechts blickte und ausschliesslich Athleten sah, die einen Kopf grösser und doppelt so breit wirkten wie der 1,73 Meter grosse Märlcher. Er liess fast alle stehen, lief als Zweiter über die Ziellinie und blieb erstmals unter der 11-Sekunden-Grenze. Nach zwei weiteren persönlichen Bestleistungen und soliden 1,91 Metern im Hochsprung brachte der Auftritt über 400 Meter Deubers Selbstvertrauen zum Ausdruck, auch wenn er auf der Zielgeraden für sein enormes Tempo auf den ersten 150 Metern Tribut zollen musste. Deuber steckte dann zum Beginn des zweiten Wettkampftages einen enttäuschenden Hürdenlauf (eigentlich seine stärkste Disziplin) weg und überzeugte in der Folge im Stabhochsprung und Speerwurf (50,44 Meter) vollends.

Jan Deubers Stern am Schwyzer Leichtathletik-Himmel ist zwar nicht erst jetzt an der U20-WM aufgegangen. Er leuchtete schon zuvor. Dieser Stern hat aber durch den beeindruckenden Auftritt in Eugene enorm an Strahlkraft gewonnen. (azü)



## Schwyzer Talente trainierten mit Lisa Urech

Die besten Nachwuchs-Athleten der Leichtathletik wurden nach ihren Spitzenplatzierungen am UBS Kids Cup zu einer Trainingswoche in Tenero eingeladen. Ein besonderer Höhepunkt war das Training mit der Hürdenläuferin und Schweizer-Rekordhalterin Lisa Urech. Voller Elan waren auch Schwyzer Jugendliche dabei (von links Sarah Weber aus Lachen; Janine Küttel, Brunnen; Lena Hörler, Reichenburg; Kim Flattich, Galgenen; Lisa Urech und Noah Diener, Küssnacht). Mit Aline Flattich wäre eine weitere Ausserschwyzlerin qualifiziert gewesen. Wegen Rückenbeschwerden musste sie aber absagen. «Das ist traurig», sagte Schwester Kim. Mit Begeisterung dabei war sie dennoch. «Lisa Urech zeigte und erklärte alles. Ich lernte zum Beispiel, dass ich mit angespannter Bauchmuskulatur laufen muss.» Text Jörg Greb, Bild Jvg